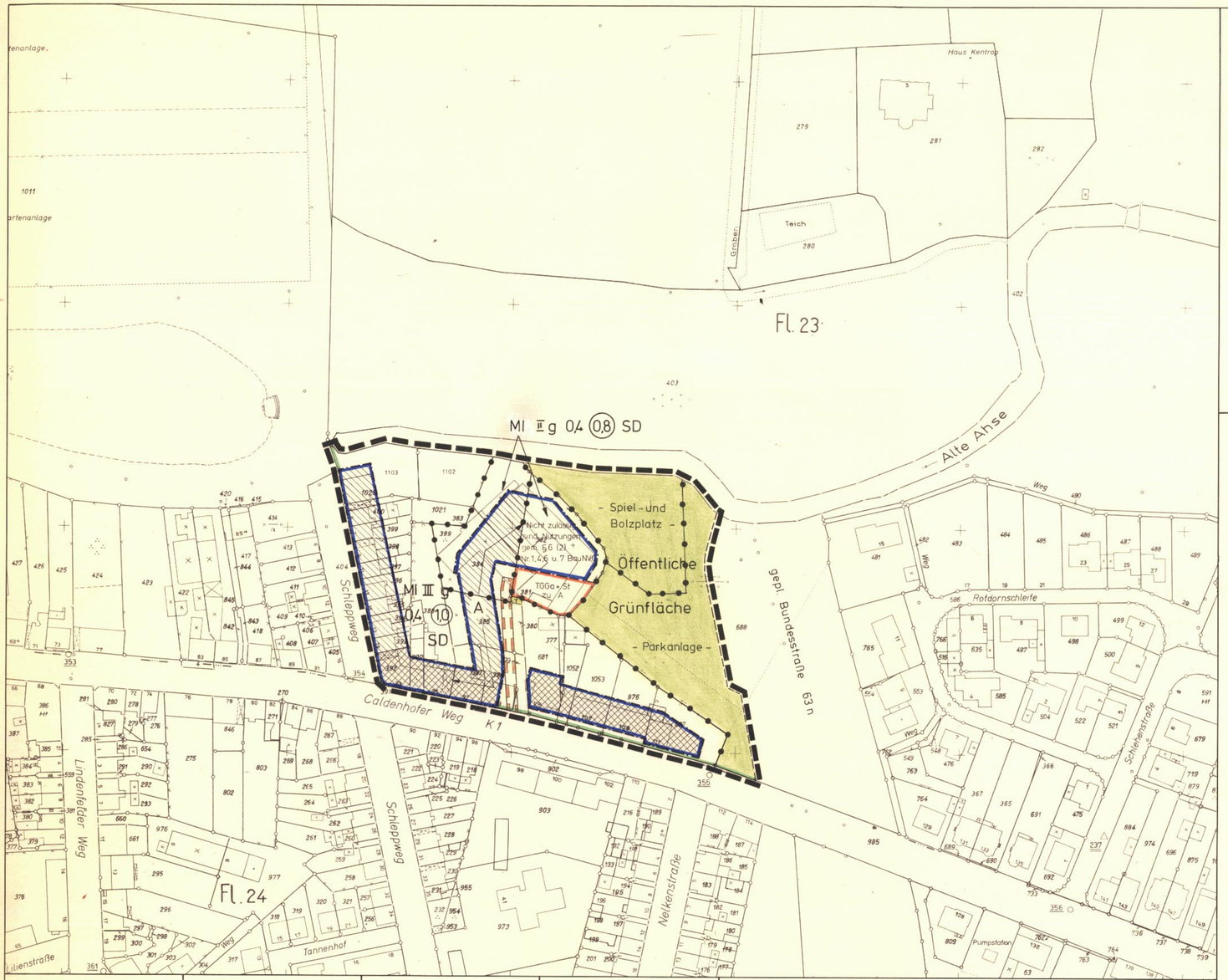

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Hamm, den 30. 10. 1979

Ltd. Stadtv. Vermessungsdirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnung.

Hamm, den 30. 10. 1979
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Stadtbaudirektor

STADT HAMM 121

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2a (6) BBauG in der Zeit vom 29. 1. bis einschließlich 29. 2. 1980 öffentlich ausgelegen.

Hamm, den 18. 3. 1980
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Stadtbaudirektor

STADT HAMM 121

Gemäß § 11 BBauG und § 103 (1) BauO NW ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 30. 9. 1980 Az. 35.2.1-2.4-80 genehmigt worden.

Arnsberg, den
Der Regierungspräsident
i. A.

Der Regierungspräsident 68 Arnsberg

Für den Entwurf

Hamm, den 30. 10. 1979

Stadtbaurat

Stadtbaudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung am 23. 1. 1975 und die gem. § 2a (6) BBauG erforderliche öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 16. 1. 1980 beschlossen.

Hamm, den 16. 1. 1980
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Stadtbaudirektor

STADT HAMM 121

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes und gemäß § 103 (1) BauO NW die Gestaltungsvorschriften ~~einschließlich der~~ ~~oder Farbe eingetragenen~~ Änderungen am 16. 6. 1980 als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Ratsbeschlusses.

Hamm, den 16. 7. 1980
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Stadtbaudirektor

STADT HAMM 121

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 22.11.1980 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Hamm, den 23. 11. 1980
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Stadtbaudirektor

STADT HAMM 121

ZEICHENERKLÄRUNG

Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 (1) bis (3) und (7) BBauG

Art der baulichen Nutzung

- WS Kleinsiedlungsgebiet § 2 BauNVO
- WR Reines Wohngebiet § 3 BauNVO
- WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
- WB Besonderes Wohngebiet § 4a BauNVO
- MD Dorfgebiet § 5 BauNVO
- MI Mischgebiet § 6 BauNVO
- MK Kerngebiet § 7 BauNVO
- GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO
- GI Industriegebiet § 9 BauNVO
- SO Sondergebiet § 10 BauNVO
- SO Sondergebiet § 11 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung
Die Zahlenwerte sind Beispiele

- II Höchstgrenze
- (II) zwingend — Zahl der Vollgeschosse § 17 BauNVO
- II Mindestgrenze
- 0,4 Grundflächenzahl § 19 BauNVO
- 0,8 Geschoßflächenzahl § 20 BauNVO
- 3,0 Baumassenzahl § 21 BauNVO

Bauweise, Baulinie und Baugrenze

- o ohne Bauweise
- e nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- d nur Hausgruppen zulässig
- ED nur Einzelhäuser zulässig
- DH nur Doppelhäuser zulässig
- g geschlossene Bauweise
- a abweichende Bauweise wie
- GH Garagenhäuser § 17 (2) BauNVO

Baulinie § 23 BauNVO
Baugrenze § 23 BauNVO
überbaubare Grundstücksfläche

Öffentliche Verkehrsfläche § 9 (1) 11 BBauG
Öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung z. B. Parkfläche, Fußgängerbereich § 9 (1) 11 BBauG
Straßenbegrenzungslinie
Zufahrtsverbot
Ausfahrtsverbot
Zu- und Ausfahrtsverbot
Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen sowie Ablagerungen § 9 (1) 12 und 14 BBauG
M Müllverwertungsanlage
T Trafostation
G Gasdruckregelstation
Öffentliche Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG Zweckbestimmung siehe Einschrieb
Private Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG
Fläche für den Gemeinbedarf § 9 (1) 5 BBauG Zweckbestimmung siehe Einschrieb

Festsetzungen im Textform

1. Der Sichtbereich ist vom Sichthindernissen über 0,80 m Höhe freizuhalten. Schlüsse
2. Der Abstand der Garagen zur öffentlichen Verkehrsfläche muß mindestens 5,0 m betragen, wenn die Garagenöffnungen der öffentlichen Verkehrsfläche zugewandt sind § 12 (6) BauNVO
- 3.0 Bei der Errichtung neuer und der wesentlichen Änderung bestehender Gebäude sind folgende Lärmschutzvorkehrungen zur gegl. B 63 n hin zu treffen:
- 3.1 Wohn- und Schlafräume sind zur lärmabgewandten Seite hin zu errichten.
- 3.2 Notwendige* Wohn- und Schlafräume auf der lärmzugewandten Seite sind mit Schallschutzfenstern mind. der Schallschutzklasse X bzw. IX gemäß VDI - Richtlinie 2719 zu versehen.

* Die als Ausnahme zuzulassenden

Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen und ihre Nutzung z. B. immissionsschutztechnisch festliche Festsetzung § 9 (1) 24 BBauG

Pflanzgebot je 10 m einen Baum wie Linde, Ahorn i. a. und je 10 qm Strauch Sträucher § 9 (1) 25a BBauG

Pflanzbindung § 9 (1) 25b BBauG

Fläche für die Landwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG

Fläche für die Forstwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG

Fläche für Stellplätze oder Garagen § 9 (1) 4 BBauG St Stellplatz Ga Garage TGa Tiefgarage, überdeckt und begrünt

Fläche für Gemeinschaftsstellplätze und -garagen § 9 (1) 22 BBauG
GSt Gemeinschaftsstellplätze
GGa Gemeinschaftsgaragen
TGGa TiefGGa überdeckt und begrünt
TGGa + St TiefGGa + Stellplatzanlage
UGGa Unterflurgemeinschaftsgaragen

Aus- und Einfahrten der Stellplätze und Garagen § 9 (1) 4 BBauG

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche § 9 (1) 21 BBauG zugunsten der Anlieger u. der Stadtwerke

Flächen die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung § 9 (1) 10 BBauG

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16 (5) BauNVO

Grenze des Geltungsbereiches § 9 (7) BBauG

Kennzeichnung

Bei der Bebauung der so gekennzeichneten Flächen sind besondere bauliche Vorkehrungen zur Lärmabwehr zu treffen § 9 (5) BBauG

Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um

Umgrenzung der Gebiete oder Anlagen die dem Denkmalschutz unterliegen

Umgrenzung des Sanierungsgebietes § 10 (1) StBauFG

Gebäude oder sonstige bauliche Anlagen die wegen ihrer geschichtlichen künstlerischen oder städtebaulichen Bedeutung erhalten werden sollen § 10 (1) StBauFG

Gebäude und sonstige bauliche Anlagen die beseitigt werden müssen § 10 (1 und 2) StBauFG

Nachrichtliche Darstellungen gemäß § 9 (6) BBauG

Landschaftsschutzgebiet

Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)

Aufteilung des Straßenquerschnitts
V Verkehrsgrün

Gestaltungssatzung gemäß § 103 (1) BauO NW

- FD Flachdach
- SD Satteldach Für eingeschossige Anbauten und Garagen können Flachdächer zugelassen werden
- 30° Dachneigung

Firstrichtung

Stadt Hamm
Gemarkung Hamm
Flur 23
Maßstab 1 : 1000

Bebauungsplan Nr. 01.055

im Sinne § 30 BBauG

Bereich zwischen Alter Ahse, gepl. Bundesstr. B 63 n, Caldenhofer Weg und Schleppweg.

Rechtsgrundlagen:

§§ 4 und 28 (1) g der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 (GV NW 1979 S. 594 / SGV NW 2023) - in der gegenwärtig geltenden Fassung -

§§ 2, 8, 9 u. 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) - in der gegenwärtig geltenden Fassung - in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - Bau NVO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763)

§ 103 (1) der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westf. (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV NW S. 96 / SGV NW 2321) in Verbindung mit § 4 der Ersten Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29./November 1960 (GV NW S. 433 / SGV NW 231) - jeweils in der gegenwärtig geltenden Fassung -

Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)

Diese Satzung der Stadt Hamm vom 18. November 1980 ist am Tage nach der ortsüblichen Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten in Arnsberg in Kraft getreten am 23. November 1980